

Erzdiözese Freiburg | Postfach | 79095 Freiburg

An die  
leitenden Pfarrer  
Mitglieder der Stiftungsräte  
Leitungen der Verrechnungsstellen  
Verwaltungsbeauftragten der Kirchengemeinden

**Erzdiözese Freiburg**

Erzbischöfliches Ordinariat  
Büro des Generalvikars  
Referat Digitalisierung und Pastoral  
Ansprechperson: Dr. Martin Wichmann  
Telefon: 0761 2188 487  
martin.wichmann@ordinariat-freiburg.de

30. November 2023

## **Hinweise zur Einführung der datensicherer Diensthandys**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rundschreiben vom 30. Juni wurden nähere Informationen zur Einführung datensicherer Diensthandys angekündigt. Mit „Diensthandy“ meinen wir im Folgenden ausschließlich jene mobilen Endgeräte, die über den Bechtle-Shop bestellt wurden und datensicher per „Mobile Device Management“ (MDM) an die EBO-Cloud oder „ITTAI“ angebunden sind. Beim Diensthandy gibt es keine prinzipiellen Unterschiede zwischen ITTAI und EBO-Cloud. Im Bechtle-Shop stehen für beide Systeme je ein Gerät zur Verfügung.

Die Fa. Bechtle hält nur ein gewisses Kontingent von Endgeräten vor, weshalb es auch zu Wartezeiten kommen kann, wenn zu viele zeitgleich bestellen. Wir bitten also um Geduld bzw. um rechtzeitige und vorausschauende Bestellungen.

Die bisherigen von den selbständigen Einrichtungen finanzierten Smartphones, die nicht über dieses MDM angebunden sind, können weiter genutzt werden. Allerdings wird die bisher über die Fa. Jerg ermöglichte Anbindung von Kalender und Mailpostfach im Laufe des Jahres 2024 technisch nicht mehr möglich sein. Danach kann man mit diesen Geräten zwar telefonieren und im Web surfen, aber keine Mails mehr abrufen oder versenden und auch den Kalender nicht mehr einsehen. Daher empfehlen wir einen rechtzeitigen Umstieg auf die o.g. Diensthandys.

Einrichtungen, die noch keine EBO-Cloud haben, können diese im Laufe des Frühjahres 2024 anfordern, sobald alle im Rundbrief vom 30. Juni 2023 angekündigten technischen Maßnahmen abgeschlossen sind. Bei *diesen* Einrichtungen ist es sinnvoll, mit der Bestellung der o.g. Diensthandys zu warten, bis vor Ort die EBO-Cloud tatsächlich verfügbar ist. (Man kann zwar die Diensthandys auch gleich bestellen, müsste sie aber wieder einschicken, sobald die EBO-Cloud vor Ort läuft-)

Die zum Betrieb nötigen SIM-Karten bestellen die selbständigen Einrichtungen nach eigenem Ermessen. Wir empfehlen eine Flatrate mit ausreichendem Datenvolumen und einem

vor Ort erfahrungsgemäß guten Handynet. Die unselbständigen Rechtsträger bestellen bitte im bestehenden Rahmenvertrag der Erzdiözese bei WeTell. Diesen Rahmenvertrag können selbstverständlich auch die selbständigen Einrichtungen nutzen.

Weitere Informationen zu den Diensthandys finden Sie unter [www.ebfr.de/diensthandy](http://www.ebfr.de/diensthandy).

Der App-Store der Diensthandys ist deutlich kleiner als der normale App-Store. Das liegt zum einen an nicht datenschutzkonformen Apps (insbesondere des Meta-Konzerns), die wir trotz ihrer Beliebtheit ausschließen müssen. Zum anderen befinden sich noch etliche Apps in der datentechnischen und/ oder datenschutztechnischen Prüfung. Das heißt: der Bistums-App-Store wird mit der Zeit erweitert, wir bitten um Geduld.

Sollten Sie bestimmte Apps vermissen, kann die Leitung Ihrer Einrichtung bzw. (Haupt-)Abteilung Ihren App-Wunsch über den Bechtle-Helpdesk mitteilen. Dabei gibt es allerdings einiges zu beachten:

- Nicht datenschutzkonforme Apps sind aus rechtlichen Gründen nicht möglich, auch wenn sie von vielen beantragt werden und für deren Nutzung gute pastorale Gründe vorliegen.
- Geprüft werden darüber hinaus nur solche Apps, für die eine erkennbare dienstliche Begründung vorliegt. Diese liegt nicht im Ermessen des Einzelnen, sondern muss vom jeweiligen Dienstvorgesetzten bestätigt werden.
- Auch wird es nicht mehrere Anwendungen mit ähnlichem Nutzen geben. Jede einzelne App produziert einen Prüfungs- und Supportbedarf, weswegen wir Doppelungen möglichst vermeiden wollen. Im Einzelfall kann das bedeuten, dass man sich an eine andere App gewöhnen muss, auch wenn man mit der bisherigen ganz zufrieden war.
- Die Apps sollen das mobile Arbeiten ermöglichen, aber nicht den Desktop oder das Notebook ersetzen. „Richtige“ Schreibtischarbeit (mit vielen Mails und pdf-Anhängen, mit Excel-Tabellen usw.) wird man auch künftig mit dem Notebook durchführen müssen.

Für sachliche Hinweise, insbesondere zu den Apps, aber auch für andere Überlegungen und Erfahrungen wenden Sie sich bitte gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martin Wichmann

Referatsleitung Digitalisierung und Pastoral